Sauserzeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

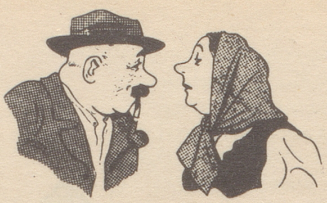
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sauserzeit „Du lueg emal de Mond hät Zeiger!"



Chueri und Rägel

«Gueten Abig, Rägel, was läbsch?»
«Chrrrrrrr, chrrrrrrrr!»
«Jeses, wo fäälts der?»
«Pft! Pft! Brrrrrrrrrrrr!!!»
«Rägel! Schpinnsch?»
«Siiiuuuuuu-huhuhu, Päng!»
«Ich glaub, ich mues em Tokter alüüte. Du bisch überegschnappet.»
«Ui-ui-ui-ui-ui-püüüüü!»
«Rägel! (Vilicht nützt chräftigs Schüttle.) Rééägel!»
«Chueri, bisch doch en Uflat! So grob gaat me doch nid um miteme ältere Wiibervolch.»
«Gottlob, jetzt bisch wider bim Verschtand.»
Wieso bim Verschtand? Ich bi dänk immer bim Verschtand gsi.»
«Es hät mi vorig nid tunkt. Häsch ja Töön vo der gä wienen bsoffne Töff oder es Düseflugzüg im Schturzflug.»
«Aha, häsch es gmerkt? Weisch, ich ha halt im Blettli gläse: ‚Wie anders sollen unsere heutigen Künstler ihr Empfinden zum Ausdruck bringen können als so, wie sie es tun? Unserem technisierten Zeitalter, unserer aus den Fugen gehenden Welt wären die alten Ausdrucksformen aus Großvaters Zeiten nicht mehr angemessen.' Worum söll das nid für d Schprach au gälte, was für d Bildhauerei und d Malerei gilt?»
«Wenn das so wiiter gaat, weisch au, wer denn der Nobelpriis für Literatur emal überchunnt? — Dä, wo an es Velotöffli en Autotüre zum Zueschletze erfindet.»
«Au-au-au-au-au-krrrrrr!»
«Päng!» AbisZ

SAUSER IM STADIUM

Der Alkohol macht gern frivol.
Der Sauser aber tut erst wohl.
Es gilt vor andern Dingen
den letztern zu besingen.

Das ist der jugendliche Wein,
und Jugend gärt! So soll es sein.
Wir wären längst verloren,
wär alles schon vergoren.

Der junge Süßling gärt zum Mann,
an dem man sich berauschen kann.
Im Sauser, ach, versteckt sich
das Wörtlein Sau und neckt mich.

Kurt von Buchegg

Lieber Nebi!

Bist Du nicht auch mit mir der Meinung, daß man sich heute auf nichts mehr verlassen kann? Auch nicht auf früher so exakte Wissenschaften wie etwa die Mathematik.

Wenn ich zum Beispiel mein Geheimfach mit 30 Guetzli fülle und mir dabei schmatzend und schmunzelnd sage, daß das, täglich drei genossen, ein 10tägiges Vergnügen geben wird, dann täusche ich mich gewaltig. Schon nach drei Tagen ist die Dose regelmäßig leer .. pen

Beleidige nie einen Jäger-Lateiner zum Scherz, denn er könnt' geladen sein! Kari

Beste Lösung

Tante Helene ist aufgeregt. Sehr sogar. Wegen ihrem Spandack (neue Hunderasse, Vater Spaniel, Mutter Dakkelin!). Tante Helene hat einen Brief bekommen. Anonym! Der Hund beschmutze die ganze Umgebung. Er belle zu allen Unzeiten. Und sei ein Dreckkerl und noch bissig, überhaupt ein Mistvieh. «Ueber mein Hündchen so zu schreiben! Das muß ein ganz gemeiner Mensch sein. Ich werde ... nein, ich will mich gar nicht aufregen, im Gegenteil, ich werde ihm gar, gar keine Antwort geben!» WS

BASEL Hotel Touring
das gute Haus